



Im Kulturzentrum Saalbau reichten sich alle erfolgreichen Homburger Sportlerinnen und Sportler zum Erinnerungsfoto auf. FOTOS: MICHAEL SCHNEIDER

# Homburg ist stolz auf seine Athleten

210 überregional erfolgreiche Sportler durften sich über den großen Dank von Stadt und Sport-Stadtverband freuen

Homburg ist stolz auf seine Athleten. Das zeigten ihnen nun die Stadtverwaltung und der Stadtverband für Sport 210 überregionale Titelträger des Sportjahres 2011. Immer mehr festigt die Sportlerehrung ihren Ruf als wichtiges gesellschaftliches Ereignis. Dazu trug auch die Verleihung des Ehrenamtspreises an drei Sportler aus der Kreisstadt sowie die Ernennung der Sportlerin und des Sportlers des Jahres 2011 bei. Übereinstimmend zollten alle Redner den erfolgreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmern an überregionalen Wettbewerben ihre Anerkennung für die herausragenden Leistungen. Diese hatten sich in drei deutschen

Von SZ-Mitarbeiter Michael Schneider

Homburg. Im Kulturzentrum Saalbau ehrten die Stadt Homburg und der Stadtverband für Sport 210 überregionale Titelträger des Sportjahres 2011. Immer mehr festigt die Sportlerehrung ihren Ruf als wichtiges gesellschaftliches Ereignis. Dazu trug auch die Verleihung des Ehrenamtspreises an drei Sportler aus der Kreisstadt sowie die Ernennung der Sportlerin und des Sportlers des Jahres 2011 bei. Übereinstimmend zollten alle Redner den erfolgreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmern an überregionalen Wettbewerben ihre Anerkennung für die herausragenden Leistungen. Diese hatten sich in drei deutschen



Bürgermeister Klaus Roth gratuliert den erfolgreichen Turnerinnen des TV Kirrberg.

Meisterschaften, in zweiten und dritten Rängen auf Bundesebene sowie in einer Vielzahl von Landesmeisterschaften niedergeschlagen. „Keine Stunde, die man beim Sport verbracht hat, ist verloren“, stellte Astrid Bonaventura, Vorsitzende des Stadtverbandes für Sport, ein Zitat von Winston Churchill in den Mittelpunkt ihrer Ansprache. Alles zu geben, ein entscheidendes Moment über sich hinaus zu wachsen und diese Leistung vor den Augen der Öffentlichkeit zu zeigen, seien

Merkmale der Sportlerinnen und Sportler, die mit überregionalen Titeln zurückkamen. „Couragiert und fair durch Sport“ laute das Motto der Ehrung, das man jedem ans Herz lege. Sichtbar gemacht worden sei es am Abend der Ehrung durch die beiden Schülerinnen Maria Fritzer und Hanna Leibrock, die das Hintergrundmotiv für die Bühne gestaltet hätten.

Training, Disziplin und Ehrgeiz könnten sich eines Tages in Form von Titeln auszahlen. Erreicht



Kinder und Jugendliche des Saarpfalz-Gymnasiums, des Johanneums und der Grundschule Sonnenfeld.

werde das aber auch im Vergleich mit Gegnern, die sich fair dem Wettkampf stellten, faire Siege ermöglichten und sich mit den Siegern freuten. Dank sagte Bonaventura der Stadt Homburg für die Beibehaltung der Sportförderung trotz knapper Kassen. Für die 200 000 Euro Fördermittel schulde man Rat und Verwaltung großen Dank. Anerkannt werden müsse aber auch die ehrenamtliche Arbeit in den Vereinen, die ebenso wie die Unterstützung durch die Eltern den Erfolg gerade junger Titelträger erst möglich gemacht habe.

*„Couragiert und fair durch Sport“  
Das Motto der Sportlerehrung*

Gerhard Wagner, ehrenamtlicher Beigeordneter für Sport, nannte die Sportlerehrung ein gesellschaftliches Ereignis, das durch die Wahl des Saalbaues noch an Bedeutung gewonnen habe. Zu verdanken sei das dem Stadtverband für Sport, der Dachorganisation für 86 Sportvereine mit zusammen rund 18 000 Mitgliedern. Gern greife man auf seine Unterstützung zurück, wenn es um die jährliche Verteilung der Zuschüsse gehe. Mit konkreten Plänen für das

Kombibad und für eine Sporthalle an der Luitpoldschule wolle Homburg sich erneut als Stadt des Sports beweisen.

In zwei Abschnitten wurden die 210 überregionalen Titelträger durch Astrid Bonaventura sowie durch Gerhard Wagner im ersten und Bürgermeister Klaus Roth im zweiten Teil geehrt. Thomas Welter rief sie nach Vereinen auf die Bühne. Es gab Urkunden und schöne kleine Präsente. Bedacht wurden auch erfolgreiche Schulen. Wegen eines Trauerfalls hatte Oberbürgermeister Karlheinz Schöner seine Teilnahme an der Sportlerehrung kurzfristig absagen müssen.

Ausgewogen präsentierte sich das Rahmenprogramm. Eröffnet durch Trompetenklänge von Johannes Bauer, Andre Didion und Melanie Sonntag beeindruckte es mit drei Präsentationen. Jonas Weber und Philipp Walle zeigten geschickte Jonglage mit dem Diablo. Einblick in die Kunst des Karate gaben drei Sportler vom Homburger Zentrum Shotokan. Schließlich stellte sich die Voltigiersportgemeinschaft Saarpfalz mit einer brillanten Demonstration vor.

## Speedskaterin und Leichtathlet

Anna Scheidhauer und Simon Hechler sind die Sportler des Jahres

Homburg. Schwierig war es für die Jury, bei der Kür der Sportlerin und des Sportlers des Jahres 2011 zu einem Ergebnis zu kommen. Mehrere Sportlerinnen und Sportler wurden vorgeschlagen. Die Entscheidung fiel zugunsten von Anna Scheidhauer (ERC Homburg) und Simon Hechler (LC DJK Erbach).

Für Anna Scheidhauer, die Speedskaterin, war 2011 das bisher erfolgreichste Jahr, so Vorstandsmitglied Benjamin Göddel vom Stadtverband. Sieben von 15 Wettbewerben habe sie klar ge-

wonnen, darunter zwei süddeutsche Meisterschaften. 2011 schaffte Anna Scheidhauer auch das Abitur und gab danach beim Speedskaten so richtig Gas. In ihrer Altersklasse zählt sie seit Jahren zu den Top Ten, das werde auch beim Wechsel von den AS-Juniorinnen zu den Aktiven so bleiben, so Göddel.

Die 8000-Punkte-Marke habe Simon Hechler, der 23-jährige Leichtathlet, 2011 geknackt und damit das Tor zur Weltspitze aufgestoßen, fand die Vorsitzende Astrid Bonaventura in der Lauda-

tio. Das sei nur einer von vielen schönen Erfolgen gewesen, so auch souveräne Siege beim Ländervergleichskampf mit den USA und Russland. Platz vier in der deutschen Bestenliste, Zugehörigkeit zum B-Kader der deutschen Nationalmannschaft und vielleicht auch die Chance zur Teilnahme bei Olympia in London sprächen für sich.

Prämien für Anna Scheidhauer und Simon Hechler gab es von Helmut Scharff (Volksbank Saarpfalz) und Christoph Palm (VR Bank Saarpfalz). smi



Ehrenamts-Preisträger Walter Feß (rechts) mit Christian Weber, Joachim Marahrens, Walter Vollmar, Astrid Bonaventura und Gerhard Wagner (von rechts).



Eine gelungene Vorführung im Rahmenprogramm der Sportlerehrung im Homburger Saalbau gab es von Mitgliedern des Karate-Zentrums Shotokan, hier mit Christian Galono, Dirk Lauer und Markus Stüdel (von links), die ihr ganzes Können zeigten.

### HINTERGRUND

Jahrzehntelanges ehrenamtliches Engagement ist das Kennzeichen von drei Homburger Sportsfreunden, die im Rahmen der Sportlerehrung 2011 durch Christian Weber und den Vorstand des Stadtverbandes für Sport ausgezeichnet wurden. 13 Kandidaten waren der Jury vorgeschlagen worden, berichtete Weber. Die Wahl fiel auf Walter Feß vom TuS Lappentascherhof.

Die Pflege der Infrastruktur und der Wassertratlage seien nur kleine Beispiele aus über 45 Jahren ehrenamtlicher Arbeit beim TuS. Seit 57 Jahren ist Joachim Marahrens Mitglied beim Turnverein Homburg, 40 Jahre davon stand er dem TV zur Verfügung, ob als Trainer, Talentfinder oder als hilfreicher Ehrenamtler bei vielen Veranstaltungen. Als dritter Preisträger wurde Walter Vollmar vom SV Kirrberg ausgezeichnet. Über 50 Jahre ist er dort Mitglied, war lange Vorsitzender, Hauptkassierer und Motor unzähliger Veranstaltungen des SV Kirrberg. Wenn er auch sein Amt als Vorsitzender abgegeben hat, ist er doch weiterhin ein wichtiger Aktivposten für seinen Verein. smi



Die Sportler des Jahres 2011: Anna Scheidhauer und Simon Hechler.